



**Handwerkskammer für Mittelfranken**  
**Sulzbacher Straße 11-15 · 90489 Nürnberg**

**Vokabel-App für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund**

MeinVokabular – App hilft beim Deutschlernen  
Fachsprache oft große Hürde

Händeringend sucht das Handwerk Fachkräfte. Und viele Flüchtlinge, die in den vergangenen Jahren nach Deutschland kamen, möchten einen Beruf erlernen. Doch oft hapert es an den Sprachkenntnissen. Vor allem in der Arbeit ist es schwer, sich die jeweiligen Fachwörter zu merken. Das können die Experten der Handwerkskammer für Mittelfranken nur bestätigen: „Laut unseren Erfahrungen sind Betriebe, die Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund eingestellt haben, in der Praxis oft sehr zufrieden, aber in der Berufsschule oder bei den Fachbegriffen gibt es Schwierigkeiten wegen der Sprachbarriere.“ Andrea Sitzmann, Amrei Meinhof, Anja Seulen und Florian Schromm kennen sich aus. Sie kümmern sich um alles, was nötig ist, damit eine Lehre oder ein Einstieg ins Berufsleben gelingt. Viele Flüchtlinge unterschätzen vor und zu Beginn der Ausbildung, was tatsächlich von ihnen gefordert werden wird. Die Sprachbarriere erscheint dann unüberwindlich. „Erst ab einem Niveau von B1, besser noch B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen kann man von Ausbildungsreife sprechen“, erklärt auch Florian Schromm, Flüchtlingskoordinator bei der Kammer. Doch selbst dann ist die Fachsprache ein echtes Hindernis. Denn es gibt zwar ein breites Angebot an Sprachkursen, aber keine berufsbezogenen Sprachkurse im Handwerk. Mal ehrlich: Wer kann schon „Scherbügelbieger“ erklären oder in Amharisch oder Urdu übersetzen?

Heinrich Gessler, Maurermeister mit einem palästinensischen Praktikanten, hatte die Lösung: eine kostenlose Vokabel-App. So können sich die Azubis ihr eigenes Sprachlexikon - besonders für die schwierige Fachsprache - aufbauen. Die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern griff die Idee auf und setzte sie um. „Bisher haben wir den Geflüchteten immer geraten, eine Art Vokabelheft zu führen, aber eine App ist viel näher dran an den Bedürfnissen der Menschen“, freut sich Andrea Sitzmann. Jedes unbekannte Wort, beispielsweise ein Scherbügelbieger, kann bebildert und vertont werden. Die Bedienung ist selbsterklärend. Erst erstellt man eine neue Karteikarte, indem man einfach das große Plus antippt. Dann macht man ein Foto – z. B. vom Scherbügelbieger –, spricht und tippt die richtige Vokabel ein. In der Übersicht können die Fremdwörter dann geübt werden.

Seit Ende November ist die App freigeschaltet und steht zum Download als IOS und Android-Version in den jeweiligen App-Stores zur Verfügung. Fragen, Verbesserungsvorschläge oder generell Rückmeldungen sind übrigens willkommen: bei der Handwerkskammer für Mittelfranken, Andrea Sitzmann, [andrea.sitzmann@hwk-mittelfranken.de](mailto:andrea.sitzmann@hwk-mittelfranken.de), Tel. 0911 5309-189 oder unter [hwk-vokabel-app@hwk-mittelfranken.de](mailto:hwk-vokabel-app@hwk-mittelfranken.de)

*Bildunterschrift: Die neue App „MeinVokabular“ hilft beim Deutschlernen in der Arbeit: Einfach das unbekannte Werkzeug abfotografieren, den richtigen Namen aufsprechen und notieren und schon hat man sein eigenes kleines Lexikon – mit dem man sogar üben kann.*

12.12.2017

Unser Zeichen: MST

Öffentlichkeitsarbeit und  
Veranstaltungen  
Marianne Steinke

Handwerkskammer  
für Mittelfranken  
Sulzbacher Straße 11-15  
90489 Nürnberg

Postanschrift  
Sulzbacher Straße 11-15  
90489 Nürnberg

Telefon 0911 5309-243  
Telefax 0911 5309-464  
[marianne\\_steinke@](mailto:marianne_steinke@hwk-mittelfranken.de)  
[hwk-mittelfranken.de](http://hwk-mittelfranken.de)  
[www.hwk-mittelfranken.de](http://www.hwk-mittelfranken.de)

Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001:2008